

Erfahrungsbericht

Kasetsart University in Bangkok, Thailand Studiengang Maschinenbau

Persönliche Motivation

Ich war für ein Auslandssemester an der Kasetsart University (KU) in Bangkok. Für die Wahl meines Studienortes waren verschiedene Kriterien entscheidend: Ich wollte eine mir völlig fremde Kultur kennenlernen, die Universität sollte renommiert sein, die Kosten sollten sich im Rahmen halten und ich wollte die Möglichkeit haben viel zu reisen. All diese Kriterien wurden mit Bangkok und der KU erfüllt. Daher studierte ich von August bis Dezember 2018 Maschinenbau im Bachelor an der KU. Die KU bietet Maschinenbau nur als Bachelorstudiengang an. Da allerdings auch Kurse angeboten wurden, die für meinen Master in Hannover dienlich sind, war das für mich kein Nachteil.

Bewerbungs- und Vorbereitungsphase

Für die Bewerbung benötigte ich neben den üblichen Unterlagen auch einen Sprachnachweis für Englisch und eine Auslandskrankenversicherung. Den Sprachnachweis konnte ich beim DAAD absolvieren und die Auslandskrankenversicherung kann auch vor Ort bei der Anmeldung an der KU abgeschlossen werden.

Ein Studentenvisum kann im Thailändischen Konsulat oder per Post beantragt werden. Eine Bestätigung der KU ist hierfür zwingend erforderlich. Da die Bestätigung erst relativ spät kommt, sollte das Visum schnellstmöglich beantragt werden. Wer ins Ausland reisen möchte, sollte ein Multiple-Entry-Visum beantragen. Wer während des Aufenthaltes nur innerhalb Thailands bleiben möchte, sollte ein Single-Entry-Visum beantragen, da dies günstiger ist und das Visum bei Multiple-Entry nur für 90 Tage ausgestellt wird. Vor Ablauf der 90 Tage muss man aus Thailand ausreisen, um bei der Wiedereinreise erneut für 90 Tage in Thailand bleiben zu dürfen. Bei der Einreise ist außerdem darauf zu achten, dass der Stempel im Reisepass wirklich für 90 Tage gültig ist. Zweimal kam es bei mir vor, dass mein Visum nur für 30 Tage gültig war. Dann muss man früher ausreisen oder das Visum in der Behörde für Immigration verlängern lassen, was mehrere Stunden dauern kann.

Zusätzlich zur Bestätigung erhält man auch eine Datei, die viele Informationen über die KU und das dortige Studium und Studentenleben beinhaltet.

Vor der Anreise sollte man eine Kreditkarte besitzen. Meine EC-Karte (Maestro) und meine Visa-Kreditkarte der Sparkasse wurden von den Geldautomaten nicht akzeptiert, meine Master Card hingegen schon. Die Visa-Karte der deutschen Kreditbank (DKB) funktionierte bei anderen Studierenden. Da die Geldautomaten eine Gebühr erheben, die auch von der DKB nicht erstattet werden, empfiehlt es sich, das Limit entsprechend zu erhöhen.

Eine Unterkunft sollte man ebenfalls vor der Abreise buchen. Ich habe in einem Apartment der Porn-Uthai Suite (www.porn-uthai.com) gewohnt, wie viele andere

Austauschstuden­ten der KU auch. Die Mietkosten belief sich auf ca. 200€. Das Apartment hatte zwei möblierte Zimmer mit Klimaanlage, ein eigenes Bad mit Dusche und einen kleinen Balkon. Sonstiges wie Besteck und Bettwäsche kann im nahegelegenen Supermarkt (Tesco) gekauft werden. Außerdem gibt es ein kleines Fitnessstudio, einen Waschraum und einen Pool im Gebäude. Die Uni ist von dort gut mit dem Bus erreichbar und gegenüber wird momentan eine Skytrain Station gebaut. Sobald der Bau abgeschlossen ist, ist das Zentrum Bangkoks bequem zu erreichen. Momentan fährt der Skytrain nur bis zur Mo Chit Station, welche 4km vom Apartment entfernt ist. In der näheren Umgebung gibt es außerdem einen 7-Eleven, einige Malls und Kinos, verschiedene Supermärkte und einen kleinen Nachtmarkt. Weitere mögliche Unterkünfte sind Plimplace (www.theplimplace.com), TPY5 und das Studentenwohnheim.

Nach der Ankunft

Bevor das Studium beginnt, muss man sich beim International Studies Center (ISC) anmelden. Nach der Anmeldung bekommt man seine Login-Infos für das WLAN und andere Angebote der Universität. Für den Studentenausweis wird im selben Gebäude ein Foto gemacht und der Ausweis direkt ausgehändigt. Für das Foto ist die Schuluniform Pflicht. Die Schuluniform besteht bei Studentinnen aus einer weißen Bluse mit speziellen Knöpfen und einem Rock. Bei Studenten besteht sie aus einer Anzugshose mit spezieller Gürtelschnalle, weißem Hemd mit spezieller Krawatte und Anzugsschuhen. Die Knöpfe, Gürtelschnalle und Krawatte können im University Co-operative Store auf dem Campus gekauft werden. Die Kleidung selbst kann beliebig erworben werden. Die Vorgaben werden allerdings nicht strengt durchgesetzt. So verzichten viele Studenten auf die Krawatte und tragen andere bequemere Schuhe. Vor Studienbeginn gibt es einen Orientierungstag für Austauschstudenten. Dort stellen sich verschiedene Mitarbeiter der Universität vor und es gibt Informationen über das Studium an der KU und über das Leben in Thailand im Allgemeinen. Anschließend gibt es eine Führung über den Campus und durch die Bibliothek.

Nach der Ankunft habe ich mir außerdem eine SIM-Karte gekauft. Das für mich beste Angebot hatte der Anbieter AIS. Eine Filiale befindet sich in der Central Plaza Ladprao Shopping Mall. Für einmalig 1800 Baht (50€) bekommt man 6 Monate unbegrenzt mobiles Internet. Lediglich die Geschwindigkeit ist auf 9 MB/s begrenzt, was aber z.B. zum Streaming von Netflix vollkommen reicht.

Hilfreich ist außerdem die App Grab. Über Grab lassen sich Taxis und Motorrad-Taxis bestellen. Das ist bequem und beugt Betrug vor. Motorrad-Taxis sind besonders während der Rush Hour praktisch, da sie sich durch die langen Staus hindurchschlängeln.

Die App Line ist ebenfalls empfehlenswert. Line ist das thailändische WhatsApp und wird von den Thais viel benutzt. So werden manche Vorlesungen über Line organisiert und abgesprochen. Fällt z.B. eine Vorlesung aus, wird das in der Regel über Line kommuniziert.

Studium/ Praktikum

Informationen über die Angebotenen Kurse werden auf den Facebook Seiten des ISC (www.facebook.com/isc.ku) und International Undergraduate Program (IUP) (www.facebook.com/iupku) hochgeladen. Vorlesungen unterscheiden sich in einigen

Punkten zu denen in Deutschland: Sie dauern in der Regel drei Stunden ohne Pause, es herrscht Anwesenheitspflicht und gibt Hausaufgaben. Der Umfang ist allerdings überschaubar und die Klausuren sind leichter zu bestehen als in Deutschland. Übungen wie in Deutschland gibt es nicht. In den meisten Kursen werden zwei Klausuren geschrieben, Midterms und Finals. Ich habe die Kurse Automotive Technology, Finite Elements und Kinematics & Dynamics of Robots besucht. Nur bei Robotics gab es Anwesenheitspflicht und nur bei Finite Elements Hausaufgaben. Die Professoren waren stets hilfsbereit und konnten gut Englisch.

Alltag

Die Universität hat einen großen Campus mit vielen Kantinen, Restaurants, Banken, Massagesalons, kleinen Supermärkten, einem eigenen Busnetz, Motorradtaxis und vielem mehr. Freizeitangebote wie Rugby, Tennis oder Schwimmen gibt es auch. Preiswertes Essen auf dem Campus gibt es in den Kantinen. Im Durchschnitt kostet ein warmes Gericht 40 Baht (1€). Es lohnt sich außerdem die große Kantine auszuprobieren, da die Qualität der Gerichte deutlich besser ist als in den anderen. Außerdem gibt es in Bangkok viele Straßenküchen und Märkte mit den verschiedensten Gerichten. Dort habe ich fast jeden Tag gegessen und bekam nie gesundheitliche Probleme.

Freizeit

Bangkok bietet viele Unternehmensmöglichkeiten. Es gibt viel zu erkunden, gute Bars, Restaurants und Nachtmärkte. Allerdings ist der Verkehr in der Stadt frustrierend. Für jede Strecke muss viel Zeit eingeplant werden.

Außerdem gibt es günstige Flüge und Busverbindungen ab Bangkok in alle Himmelsrichtungen. Trotz der Anwesenheitspflicht war es ohne Probleme möglich viel zu reisen. So habe ich neben verschiedenen Orten in Thailand auch Singapur, Kambodscha, Laos, Vietnam, die Philippinen und Süd-Korea bereist.

Fazit

Ein Auslandssemester in Thailand ist sehr empfehlenswert. Thais sind sehr gastfreundlich, ihre Kultur spannend und auch das Studium an der KU hat mir viel Spaß bereitet. Außerdem war es mir von Bangkok aus möglich andere Länder Asiens zu bereisen und deren Kulturen kennenzulernen und besser zu verstehen. Daher habe ich mein Auslandssemester sehr genossen.

Fotos





